



Ahmet Hamdi Tanpınar

Seelenfrieden

Roman

TÜRKISCHE BIBLIOTHEK | UNIONSVERLAG

Ahmet Hamdi Tanpınar
Seelenfrieden
Roman

Unionsverlag, 576 Seiten, 22.90 Euro

Aus dem Türkischen von Christoph K. Neumann. Nachwort von Wolfgang Günter Lerch.

Der junge Historiker Mümtaz hat eine geradezu osmotische Beziehung zu der alten, vom Verfall bedrohten Sultansmetropole: zu ihren Bauwerken, zum Basar voller rätselhafter Dinge, zur Poesie, zur klassischen Musik. Als er Nuran kennenlernt, erwacht in dieser Liebe ein Sommer ...

Den vollständigen Artikel zum Buch erhalten Sie im Internet unter der URL
<http://www.perlentaucher.de/buch/30431.html>

Rezensionsnotiz zu Neue Zürcher Zeitung, 30.09.2008

Rezensentin Monika Carbe hat in Ahmet Hamdi Tanpınar (1901-1962) einen Schriftsteller entdeckt, der die Zeit des Wandels vom Osmanischen Reich zur türkischen Republik erlebt und in seinen Romanen zum zentralen Thema gemacht hat. Jetzt sind zwei seiner Romane auf Deutsch erschienen, die die Rezensentin uns wärmstens ans Herz legt, auch wenn sie betont, dass die Leser bei der Lektüre einen „langen Atem“ brauchen.

In „Seelenfrieden“, 1949 erschienen, erzählt Tanpınar vom jungen Mümtaz, der seinen älteren, schwer kranken Cousin Ihsan, einen Privatgelehrten, pflegt, sich um dessen Haushalt, Geschäfte und die labile Ehefrau kümmert und fortwährend den Verlust der eigenen Geliebten fürchtet, berichtet die Rezensentin. Dazu kommen Rückblicke in die Kindheit des Protagonisten, und aus all dem ergibt sich ein melancholischer, in ruhiger Erzählweise dahin fließender Ton, der Carbe nicht selten an Marcel Proust denken lässt. Ein Roman, dessen Held „fast schon verzweifelt“ die Verbindung zwischen der verlorenen Vergangenheit und der modernen Gegenwart versucht, so die Rezensentin, die sich offenbar gern dem breit erzählten Roman hingeeben hat.